

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP): Verkehrsberuhigung Viktoriarain; Abschreibung Punkt 1

Am 16. August 2012 hat der Stadtrat Punkt 1 der Interfraktionellen Motion erheblich erklärt und Punkt 2 in ein Postulat umgewandelt. Vorliegend geht es um Punkt 1 der Motion; zu Punkt 2 hat sich der Gemeinderat in seinem Prüfungsbericht vom 14. August 2013 ausführlich geäußert.

Ausgangslage

Der Viktoriarain ist eine enge, kurvige Strasse, die zum Basisverkehrsnetz der Stadt gehört. Er zerschneidet ein dicht besiedeltes Wohnquartier der Stadt mit zum Teil bemerkenswerten Jugendstilbauten, das in der Zwischenzeit auch wieder von vielen jungen Familien bewohnt wird. Entsprechend führen stark begangene Schulwege über diese Strasse. Im gegenwärtigen Zustand bestehen im unteren Teil keinerlei gesicherte Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr. Der sehr unetliche Verkehrsablauf führt zudem zu beträchtlichen Lärm- und Luftbelastungen im Quartier. Die unmittelbare Nähe zur heutigen Feuerwehrcaserne hat bis heute die Möglichkeiten stark beschränkt, den motorisierten Verkehr durch Eingriffe in den Strassenraum zu verlangsamen.

Im Mitwirkungsbericht zum Teilverkehrsplan MIV 2005 ist die Möglichkeit einer Nachtsperre für den Viktoriarain enthalten. Allerdings wartet das Quartier bis heute auf eine vom Gemeinderat beschlossene Fassung. Im neuen Bericht zur Quartierplanung Mai 2010 ist der Teilverkehrsplan von 2004 wieder erwähnt und es wird versprochen: „Anregungen aus der 2004/05 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung zu zwei Netzvarianten werden geprüft und eingearbeitet“. Der vorgesehene Beschlusstermin Mai 2011 ist unterdessen auch wieder ohne Beschluss verstrichen. Der vorliegende Berichtsentwurf geht noch davon aus, dass die Tramlinie Köniz-Ostermundigen auf Stadtboden der bisherigen Busführung folgt. Mit der neu in Erwägung gezogenen Möglichkeit, dass der Viktoriarain Teil der Tramverbindung Bahnhof-Ostermundigen wird, wird sich die Verabschiedung des Teilrichtplans inklusive der angekündigten Einarbeitungen wohl noch weiter hinauszuziehen.

Seit 1994 laufen Aktivitäten, um eine Verbesserung des geschilderten Zustands zu erreichen (unter anderem wurden auch diverse parlamentarische Vorstösse überwiesen). Es besteht somit eine gute Chance, dass das Quartier in wenigen Jahren auf 20 Jahre Untätigkeit der Stadt zurückblicken kann...

Der Umzug der Feuerwehr bietet eine Chance für lokale Sofortmassnahmen.

Mit dem Umzug der Feuerwehr entsteht die Möglichkeit, mit lokalen Sofortmassnahmen einige der schlimmsten Nachteile der heutigen Situation erheblich zu verringern. So können durch Eingriffe im Strassenraum das bisherige, eindeutig zu hohe Geschwindigkeitsniveau des MIV und die Lärmbelastigungen vermindert werden. Zugleich bietet sich die Gelegenheit, auf der Höhe der Einmündung der Wyttenbachstrasse zumindest einen geschützten Fussgängerübergang zu erstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Dem Stadtrat eine Vorlage für bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Zielsetzung: Tempo 30) auf dem Viktoriarain vorzulegen. Die Massnahmen sind auf den Zeitpunkt des Umzugs der Feuerwehr in die neue Kaserne zu terminieren. Mit Rücksicht auf eine mögliche Tramachse können die vorgesehenen baulichen Massnahmen provisorischen Charakter besitzen.

2. Die gemäss Entwurf des Teilrichtplans vorgesehene Nachtsperre des Viktoriarains vorgezogen in Kraft zu setzen.

Bern, 7. Juli 2011

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP), Tania Espinoza, Patrizia Mordini, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Barbara Streit-Stettler, Rania Bahnan Buechi, Prisca Lanfranchi, Daniel Imthurn, Manuel C. Widmer, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Thomas Götting, Ursula Marti

Bericht des Gemeinderats

Am 16. Oktober 2013 hat der Gemeinderat den Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) erlassen, der einen Massnahmenkatalog mit sieben Schlüsselprojekten enthält. Mit Schlüsselprojekt 6 (Viktoriarain - Greyerzerstrasse - Viktoriastrasse) soll insbesondere die Verkehrssituation auf dem gesamten Viktoriarain verbessert werden, was zentral für die vollständige Erfüllung von Punkt 1 des vorliegenden Vorstosses ist. So sollen Massnahmen umgesetzt werden, welche der Topographie und dem zur Verfügung stehenden knappen Strassenquerschnitt angepasst sind. Insbesondere soll Tempo 30 eingeführt werden.

Zur Umsetzung der Massnahmen hat die Verkehrsplanung 2013 ein Vorprojekt erarbeitet, welches einen 2-stufigen Lösungsansatz vorsieht. Die erste Stufe beinhaltet kurzfristige Markierungsanpassungen und eine Tempo 30-Signalisation - diese Massnahmen wurden im Herbst 2013 bereits umgesetzt: Zwischen der Optingen- und der Wytenbachstrasse gilt seither die Streckensignalisation Tempo 30 und gleichzeitig wurde der Fussgängerstreifen aus der Kurve verlegt. In der zweiten Stufe sind weitergehende bauliche Anpassungen geplant. Der weitere Zeitplan für die Umsetzung der baulichen Anpassungen ist vom Realisierungszeitpunkt anderer Vorhaben abhängig:

- Die Abwasseranlagen im Breitenrainquartier sind zu einem grossen Teil über 100-jährig und müssen saniert werden. Dazu hat der Stadtrat am 13. März 2014 einen Ausführungskredit gesprochen (Abwasseranlage Breitenrain, 1. Etappe). Um Mehrfacheingriffe in denselben Strassenabschnitten zu vermeiden, wird die Sanierung der Abwasseranlagen mit den beiden Grossprojekten Tram Region Bern und der Sanierung Gleisanlagen Breitenrain koordiniert. Unter der Voraussetzung, dass im Herbst 2014 die Vorlage Tram Region Bern angenommen wird und die Baubewilligung rechtzeitig vorliegt, kann im Frühling 2015 am Viktoriarain mit dem Bau der neuen Abwasseranlage begonnen werden. Dabei hat sich gezeigt, dass für den Bau der Abwasseranlage die Verkehrsinsel im Knoten Greyerzstrasse - Viktoriarain abgebrochen werden muss, was dort im Rahmen der Wiederherstellung erste bauliche Verbesserungen ermöglichen wird. Zurzeit wird geprüft, in welcher Form sich dabei die Verkehrssituation verbessern lässt.
- Weitere bauliche Anpassungen, mit welchen die Einführung von Tempo 30 auf der gesamten Länge des Viktoriarains angestrebt wird, folgen im Rahmen der für 2018 geplanten Strassensanierung und Gesamterneuerung von Werkleitungen im Bereich des Viktoriarains.

Darüber hinaus ist der Gemeinderat überzeugt, dass die Anwohnenden des Viktoriarains auch von der Umsetzung verschiedener weiterer Massnahmen des Teilverkehrsplans profitieren werden, wie beispielsweise dem Herabsetzen der Fahrgeschwindigkeit im Umfeld des Quartierzentrums Breitenrainplatz.

Mit dem bereits realisierten Tempo 30-Abschnitt zwischen der Optingen- und Wyttbachstrasse und den geplanten weiteren Massnahmen, die zu mehr Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr, zu einer Lärmreduktion und einer Verkehrsberuhigung beitragen werden, erachtet der Gemeinderat Punkt 1 des Vorstosses insgesamt als erfüllt. Er beantragt deshalb, Punkt 1 der Motion abzuschreiben.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Einführung des Tempo 30-Abschnitts auf dem Viktoriarain im Herbst 2013 hat Kosten von rund Fr. 21 500.00 verursacht; diese wurden über die Spezialfinanzierung Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) beglichen. Die Kosten für die weiteren Massnahmen sind noch nicht hinreichend geklärt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 der Interfraktionellen Motion abzuschreiben.

Bern, 25. Juni 2014

Der Gemeinderat